

Mit Lieb bin ich umfangen

Aus Hainhofers Lautenbüchern, 1603

1. { Mit Lieb bin ich um-fan-gen, Herz-al-ler-lieb-ste mein; }
 nach dir steht mein Ver-lan-gen, könnt's o-der möcht es sein. }

2. { Wie soll ich von dir las-sen, es kost mir mei-nen Leib, }
 da-zu zwingt mich ohn-mas-sen, dass ich nit von dir scheid. }

Könnst ich dein Gunst er-wer-ben, käm ich aus grosser—Not, viel
 Dir hab ich mich er-ge-ben in rech-ter Ste-tig-keit, die-

lie-ber wollt ich ster-ben und wünscht mir selbst den Tod.
 weil ich hab das Le-ben, Herz-lieb nit von mir scheid!

Satz: Joh. Steuerlein, 1547-1613

Ich sag ade

Flämishes Volkslied

{ Ich sag a - de, wir zwei, wir müssen schei - - - den; }
 { ich fahr da - hin, mein Trost muss ich nun mei - - - den. }

Ich lass bei dir das Her-ze mein, all-wo du bist, da will ich sein in

Not und Pein, all-zeit sollst du die Lieb - - ste sein, sein.
 Fassung: W. G.

DER SINGKREIS, eine Folge von Liedblättern für Haus- und Chorgesang.
 Herausgeber: Willi Gohl. Titelblatt: H. Kurtz.

MUSIKVERLAG ZUM PELIKAN, ZÜRICH

Alle Rechte vorbehalten